

Ein neues Liga-System für die Eisbären

Burgau Die Eishockey-Saison ist für die Burgauer Eisbären erst vor wenigen Tagen zu Ende gegangen, doch die Spielzeit 2010/2011 wirft schon jetzt ihre Schatten voraus. Die neue Runde bringt nämlich vor allem im Bereich der bayerischen Landesligen gravierende Veränderungen im Ligasystem und im Spielmodus.



Aus den bisher bestehenden vier Gruppen werden die zwei Landesligen Nord/Ost und Süd/West (mit Burgau) gebildet. 16 Mannschaften werden in der Saison 2010/2011 in einer Einfachrunde mit Hin- und Rückspiel in jeder Landesliga-Gruppe spielen. In den darauf folgenden Jahren soll die Gruppenstärke dann auf 14 Teams reduziert werden.

Mit der Neustrukturierung ändert sich auch der Modus. Künftig sind die Erstplatzierten jeder Landesliga-Gruppe Direktaufsteiger in die Bayernliga. Aufgrund der geplanten Verkleinerung auf 14 Teams wird es in den kommenden beiden Spielzeiten jeweils drei Absteiger aus jeder Gruppe geben. Aus den vier Bezirksligen wird jeweils der Erste in die Landesliga aufsteigen.

Beim ESV Burgau 2000 stoßen die geplanten Änderungen auf große Zustimmung. „Durch diese Veränderungen können wir besser planen. Die Termine für die gesamte Saison stehen fest. Es gibt keine

aufreibenden Termin-Tagungen mehr, bei denen jeder Verein auf seine eigenen Interessen besteht“, sagt Werner Gebauer.

Der Burgauer Vorsitzende glaubt auch, dass die Modusänderung Auswirkungen auf die Transfers haben wird. In den zurückliegenden Jahren wurden von finanzkräftigen Klubs vor den Aufstiegs- und Abstiegsrunden immer wieder neue Akteure verpflichtet. Diese Möglichkeit wird es in einer Liga mit Hin- und Rückspiel in Zukunft nicht mehr geben. (ulan)

24.02.2010 21:05 Uhr

Letzte Änderung: 24.02.10 - 21.05 Uhr

